



HEIDENTURMKIRCHEN
RHEINHESSEN

Orient in Rheinland-Pfalz: RHEINHESSENS EINZIGARTIGE „HEIDENTURMKIRCHEN“



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



RheinHessen



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND
UND KULTUR



„FÜR MICH BEDEUTEN DIE
HEIDENTURMKIRCHEN EIN STÜCK
RHEINHESSEN. SIE VERKÖRPERN DIE
WECHSELVOLLE GESCHICHTE MIT
IHREN VIELFÄLTIGEN KULTUREN UND
RELIGIONEN IN EINER REIZVOLLEN
LANDSCHAFT MIT MALERISCHEN
DÖRFERN.“

Sigrid Krebs,
Kultur- und Weinbotschafterin und Rheinhessen-Walkerin

INHALT



Grußwort Doris Ahnen 4

Grußwort Dr. Volker Jung 6

Heidenturmkirchen 8

- Die Entstehung der Heidentürme – ein bauhistorischer Krimi 8
- Wormser Bautradition oder Türme als „Siegesbotschaften“? 9



 Come and visit the special „Heidenturmkirchen“ 11

Alsheimer Kirche 12

Alsheimer Friedhofspark 15

Dittelsheim-Heßlocher Kirche 16

Guntersblumer Kirche 20



Wormser Kirche 22

Spezielle Angebote rund um die Heidenturmkirchen 24

- Für das leibliche Wohl 24
- Für das geistige und spirituelle Wohl 25
- Genießer-Tipp fürs Wochenende 27



So finden Sie die rheinhessischen Heidenturmkirchen 28

Nützliche Kontaktadressen 30

Impressum 31

GRUSSWORT



Liebe Besucherinnen und Besucher der Heidenturmkirchen,

Rheinland-Pfalz ist ein Land voller spannender historischer Kulturstätten und gerade die rheinhessischen „Heidenturmkirchen“ sind etwas ganz Besonderes: Nur hier in Rheinhessen finden sich vier dieser romanischen Kirchen mit den auffälligen Kuppeln. Für Rheinhessen sind sie herausragende bauhistorische Zeugnisse und stehen gleichwertig neben den gotischen Kirchen, die durch die Initiative „Liebfrauenland“ neu sichtbar werden, den rheinhessischen Weingewölben aus dem 19. Jahrhundert und nicht zuletzt den landschaftsprägenden „Trulli“, den typischen Weinbergshäuschen aus dem 18. Jahrhundert.

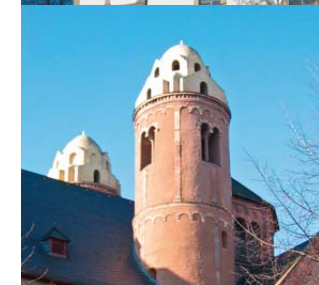
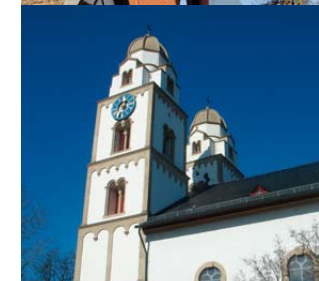
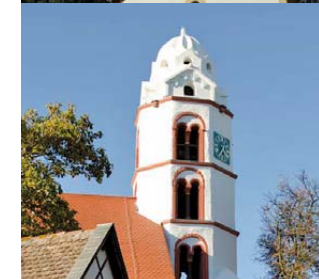
Mit der Sanierung der Kirchen in Alsheim und Dittelsheim-Heßloch, die das Land Rheinland-Pfalz gemeinsam mit der Evangelischen Kirche Hessen-Nassau und mit Unterstützung des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert hat, gewinnt das Kulturland Rheinland-Pfalz weitere kultur- und bauhistorische Schmuckstücke.

Mit dieser Broschüre soll das Besondere dieser Kirchen aber nicht nur für Gäste unseres Landes sichtbar werden, sondern ich wünsche mir ausdrücklich, dass auch möglichst viele Rheinhessinnen und Rheinhessen die Kirchen in Alsheim, Dittelsheim-Heßloch, Guntersblum und Worms für sich entdecken. Mit ihrer baulichen Einzigartigkeit und ihrer Qualität als Orte der Besinnung bieten sie eine wunderbare Gelegenheit für die „Erholung zu Hause“.

Rund um die Kirchen entwickelt sich derzeit ein Netz von engagierten Menschen und Betrieben der Tourismuswirtschaft, denen Rheinhessen am Herzen liegt. Sie alle verstehen sich als Botschafterinnen und Botschafter ihrer Region und sind gerne bereit, ihren Enthusiasmus und ihre Freude an den Kultur-, Bau- und Gartenschätzen mit Gästen zu teilen. So wünsche ich allen Gästen sowie den Gastgeberinnen und Gastgebern viel Freude bei den Entdeckungen in Rheinhessen!

Doris Ahnen

Doris Ahnen
Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur



GRUSSWORT



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Heidenturmkirchen in Rheinhessen spiegeln eine lange Geschichte dieser Region und spannen einen Bogen zurück bis zu den Kreuzzügen, in deren zeitlichen Kontext die Errichtung dieser ungewöhnlichen Türme steht. Noch wissen wir nicht genau, welche Aussagen, welche Signale mit diesen Türmen zur Zeit ihrer Erbauung verknüpft wurden. Doch damals wie heute sind die Kirchen für ihre Gemeinden etwas Besonderes und ein Grund zur Auseinandersetzung mit dem Andersartigen und Fremden.

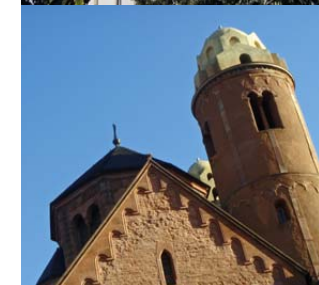
Ganz in diesem Sinne sind die Kirchen nicht nur Mittelpunkt ihrer Gemeinden, sie sind auch für Besucherinnen und Besucher ein spannender, stets gastfreundlicher Ort, der zum Verweilen einlädt. Sie alle dürfen sich im besten Sinne eingeladen fühlen, die Kirchen als hochwertige Stätten des Kulturerbes wie auch als Zeichen lebendiger und offener Kirchengemeinden zu erfahren.

Denn Gotteshäuser sind mehr als bauhistorische Stätten: Sie sind Orte der Ruhe, mit der Chance auf spirituelles Erleben. Sie sind offen für alle, für die die Stille und die Auseinandersetzung mit sich selbst zum Freizeiterlebnis dazugehören. Die Pfarrerrinnen und Pfarrer der Heidenturmkirchen in Alsheim, Dittelsheim-Heßloch und Guntersblum stehen Besucherinnen und Besuchern der Kirchen sehr gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Sie bieten damit nicht nur eine einzigartige Möglichkeit, aus erster Hand etwas zur Geschichte der Kirchen zu erfahren, sondern auch Rast zu machen im spirituellen Sinne.

Mein ausdrücklicher Dank gilt dem Land Rheinland-Pfalz, das die Sanierung der Kirchen in Alsheim und Dittelsheim-Heßloch maßgeblich finanziell und fachlich unterstützt hat.

Ich wünsche Ihnen allen, dass der besondere Charme der Heidenturmkirchen erfahrbar wird und Sie die Qualität dieser „Orte der Stille“ in Ihr eigenes Leben mitnehmen.

Dr. Volker Jung
Kirchenpräsident



HEIDENTURMKIRCHEN



Rhein Hessens „Heidenturmkirchen“ sind einzigartig, denn nur in Alsheim, Dittelsheim-Heßloch, Guntersblum und Worms und mitten im malerischen Weinland finden sich solche Kirchen mit den eigenwilligen Turmbekrönungen im Umkreis von gerade einmal 20km. Die orientalisierend anmutende Turmform, im Volksmund „Sarazenturm“ oder „Heidenturm“ genannt, hat ihren Ursprung vermutlich in der Zeit der Kreuzzüge und alle vier Kirchen sind dem Baustil der Romanik zuzuordnen.

Die Entstehung der Heidentürme – ein bauhistorischer Krimi

Auch wenn die Turmbekrönungen nicht aller Kirchen in der Datierung abschließend eingeordnet sind, geht man zwischenzeitlich davon aus, dass alle Heidenturmkirchen zwischen 1100 und 1110 entstanden, somit



in der Zeit des Ersten Kreuzzugs, zu welchem Papst Urban II. im Jahr 1095 aufrief. Er begann 1096 und endete 1099 mit der Einnahme Jerusalems durch ein Kreuzritterheer. Zur Geschichte der Heidenturmkirchen gibt es – mindestens – zwei geheimnisumwitterte Deutungen:

Wormser Bautradition oder Türme als „Siegesbotschaften“?

Jüngste Bauforschungen legen den Schluss nahe, dass es sich bei den Turmbekrönungen um eine Bautradition handelt, die im Wormser Raum heimisch war.

Sie könnten aber auch baukünstlerisch umgesetzte „Siegesbotschaften“ sein, die von rückkehrenden Bauleuten nach dem Ersten Kreuzzug geschaffen wurden. Damit wären sie zum Andenken an die „Befreiung“ des Heiligen Landes errichtet worden.

Oder haben Kreuzfahrer aus Dankbarkeit für die glückliche Heimkehr und in Erinnerung an die Wallfahrt nach Jerusalem zum Grab Jesu diese Türme als Gedenkzeichen gesetzt?

Das Geheimnis der Heidentürme ist noch nicht gelüftet, doch sie spannen den Bogen von den Kreuzzügen bis in die Gegenwart und stehen im dörflichen Kontext zum einen für ebenso bodenständige wie lebendige und engagierte Kirchengemeinden und gleichzeitig für das Fremde, Geheimnisvolle und Außergewöhnliche.





„FÜR MICH STRAHLEN DIE
HEIDENTÜRME IN RHEINHESSEN
ETWAS MYSTISCHES AUS, DAS
NEUGIERIG MACHT. NEUGIERIG, DIE
KIRCHEN ZU ENTDECKEN UND ZU
ERLEBEN. HIER KANN MAN
DURCHATMEN UND INNEHALTEN.“

Kathrin Saaler,
Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum, DLR – R-N-H



Come and visit the special „Heidenturmkirchen“

The so called „Heidenturmkirchen“ (churches with a „pagan tower“) are located in Rhinehessen, a region of Rhineland-Palatinate south of the capital Mainz. The particularity of these churches are their church tower cupolas which remind of building components of oriental churches. They were erected in the time of the first crusade in the 12th century and offer an extraordinary experience of a unique building tradition.

All churches are open to the public, please don't hesitate to step inside or ask for the local parish priest who will be happy to let you in. The churches are very special destinations for guests interested in historic church buildings. Additionally, a historic cemetery park of the 19th century at the Alsheim church is a place of unique charisma and tranquillity, a hidden place full of atmosphere.





ALSHEIMER KIRCHE

Die **evangelische Kirche St. Bonifatius** liegt am Rande von Alsheim, umgeben von einem atmosphärischen Friedhofspark. Sie ist die kleinste der vier Kirchen, von der Straße kaum auszumachen. Umgeben von alten Bäumen und liebevoll bepflanzten Blumenrabatten wird sie nur dem sichtbar, der den Gang durch das schmiedeeiserne Tor wagt.

Der Heidenturm selbst wurde jüngst saniert, er ist außen rundum frei zugänglich. Der Schlüssel für den Besuch der Kirche kann im Pfarrhaus abgeholt werden.



Tipp für Kultur- und Weinfreunde

Die rheinhessischen Kultur- und Weinbotschafter/innen bieten geführte Besichtigungen in allen vier Heidenturmkirchen an. Sie sind Menschen aus der Region, die die Liebe zu ihrer Heimat gerne mit Gästen teilen – entsprechend herzlich und informativ sind die Führungen.

Kontakt

Tel.: 06133 930301
(Kathrin Saaler)

Dauer: ca 1,5 Std.;
Teilnehmerzahl: 2–20 Personen;
60,00 Euro/Gruppe;
Weinprobe zubuchbar

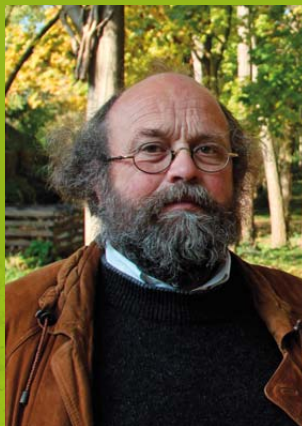


Die Kirche befindet sich in der Mühlstr. 23, 67577 Alsheim; das Pfarrhaus in der Mehlpfortstr. 5 (fünf Minuten Fußweg).

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Alsheim
Pfarrer: Hans-Leonhard Nollert
Mehlpfortstraße 5, 67577 Alsheim
Tel.: 06249 5193, Fax: 06249 6467
E-Mail: ev.kirchengemeinde-alsheim@t-online.de





„MENSCHEN HINTERLASSEN IHRE SPUREN
IN DER LITERATUR, DER KUNST UND IN DER
ARCHITEKTUR. AUF DEM HISTORISCHEN
PARKFRIEDHOF MIT DER HEIDENTURM-
KIRCHE WIRD VERGANGENHEIT SPÜRBAR UND
ICH FÜHLE MICH MIT VERGANGENEN
GENERATIONEN VERBUNDEN. MAN MEINT
EINEN HAUCH VON ZEIT UND EWIGKEIT ZU
SPÜREN.“

Pfarrer Hans-Leonhard Nollert, Evangelische Kirchengemeinde Alsheim

ALSHEIMER FRIEDHOFSPARK

Die **Alsheimer Heidenturmkirche** ist von einem parkähnlichen Friedhofsgelände mit altem Baumbestand umgeben, dessen Grabsteine zurückzudatieren sind bis ins 19. Jahrhundert. Es ist ein magischer Ort, ein Ort der Stille und Besinnung. Ein Spaziergang durch den Alsheimer Friedhofspark ist der Besuch in einer verwunschenen Welt. Die Grabmale aus Stein greifen die Formsprache des 19. Jahrhunderts auf: Kränze und Schalen mit Blumen und Früchten balancieren auf Grabsteinen, filigrane Ranken aus Efeu, Eichenblättern und Rosen umschlingen Stelen in der Form eines Baumstammes, halb versunkene Kreuze erzählen von der Vergänglichkeit der Zeit.



Tipp für Wanderer und Radler

Rastplatz gesucht? Wunderschön ausruhen lässt es sich an der Alsheimer Heidenturmkirche: Der angrenzende Friedhof wird nicht mehr für Beerdigungen genutzt und ist zu einem Märchengarten geworden. Im Frühjahr ist der Friedhofspark ein Schneeglöckchen-See und im Sommer spenden alte Bäume kühlen Schatten.



DITTELSHEIM-HESSLOCHER KIRCHE



Nicht zu übersehen ist die **Evangelische Kirche Dittelsheim-Heßloch**, im Ort an der Hauptstraße gelegen und eng in die dörfliche Bebauung eingebunden. Der Heidenturm bestimmt das Straßenbild und ist schon von Weitem erkennbar; er gilt als schönster Turm der vier Heidenturmkirchen, sein Bau ist um das Jahr 1110 datiert. Das barocke Kirchengebäude wurde 1730 neu erbaut.



Von dem um die Kirche liegenden Kirchhof ist noch das alte Torhaus mit dem spitzen Torbogen aus stattlichen Quadern erhalten, das Besucherinnen und Besucher und natürlich alle Pilger willkommen heißt.

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde
Dittelsheim-Heßloch-Frettenheim
Pfarrerin: Rita Schaab
Hauptstraße 7, 67596 Dittelsheim-Heßloch
Tel.: 06244 99963, Fax: 06244 99964
E-Mail: ev.kirche@gmx.de



Tipp für Pilger

Die Dittelsheim-Heßlocher Kirche liegt am rheinhessischen Jakobsweg, der in die nordwestspanische Wallfahrtsstadt Santiago de Compostela führt. Der Pilgerweg ist durch die goldene Jakobsmuschel im Sternenkrans auf blauem Grund gekennzeichnet. Streckenbeschreibungen für Pilger sowie Übernachtungstipps gibt es im Pfarrhaus.





„FÜR MICH SIND DIE BEIDEN TÜRME
DER GUNTERSBLUMER KIRCHE EIN
ZEICHEN FÜR GOTTES GEGENWART
AN DIESEM ORT SEIT ÜBER 900
JAHREN. SIE VERBINDEN ORIENT UND
OKZIDENT, BIETEN HEIMAT FÜR
ALLE, DIE HIER LEBEN.“

Pfarrer Johannes Hoffmann,
Evangelische Kirchengemeinde Guntersblum



„UNSER TURM IST FASZINIEREND... SEIT
FAST TAUSEND JAHREN DOKUMENTIERT ER
FREMDES UND FRENDE MITTEN IM DORF,
INMITTEN EINER CHRISTLICHEN GEMEINDE,
MITTEN IN RHEINHESSEN. ER IST ANDERS
ALS GEWOHNT UND WURDE IN SEINER BE-
SONDERHEIT DURCH DIE JAHRHUNDERTE
IMMER WIEDER MIT GROSSEM ENGAGEMENT
ERHALTEN. FÜR MICH IST ER WIE ‚EIN
FINGERZEIG DES HIMMELS‘! HERR, DEINE
GÜTE REICHT, SOWEIT DER HIMMEL IST...
PSALM 36.“

Pfarrerin Rita Schaab,
Evangelische Kirchengemeinde Dittelsheim-Heßloch-Frettenheim



Eindrucksvoll ist die zweitürmige Westfassade der **Heidenturmkirche in Guntersblum**. Frei stehend, mit einem großzügigen Vorplatz, zeugt das gesamte Ensemble von einem selbstbewussten Dorf, das es durch den Weinhandel zu Einfluss und Wohlstand gebracht hatte.

GUNTERSBLUMER KIRCHE



Der Nordturm stammt noch aus der Zeit des Ersten Kreuzzugs; aufgrund von Untersuchungen von Balken im Heidenturm ist sicher: Der Baum, aus dem die im Nordturm verwendeten Balken hergestellt wurden, wurde im Frühsommer des Jahres 1101 gefällt.

Der Südturm wurde 1842 an der Stelle des 1702 eingestürzten Turmes formgetreu wieder aufgebaut. Beide Türme haben einen quadratischen Grundriss; die Überleitung vom Quadrat erfolgt durch getreppte Giebel zu der achtseitigen Kuppel.

Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Guntersblum
Pfarrer: Johannes Hoffmann
Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum
Tel.: 06249 2366, Fax: 06249 905850,
Mobil: 0179 4172696
E-Mail: ev.kirchengemeinde.guntersblum@ekhn-net.de

1.04.–31.10. täglich von 10–18 Uhr geöffnet

Vom 1.11.–31.03. ist die Kirche am Mittwoch zum Wochenmarkt von 8–13 Uhr, am Samstag und Sonntag von 10 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit offen.

Familientipp



Der Nordturm der Heidenturmkirche ist noch original erhalten, doch kann er nicht betreten werden. Er ist heute ein Vogelparadies, in dem vor allem Greifvogelarten nisten. Pfarrer Johannes Hoffmann weiß, wann und wie man die plüschigen Schleiereulen-Kinder beobachten kann! Bitte läuten am Pfarrhaus! Gut zu wissen für Eltern: Direkt neben der Kirche befindet sich ein Spielplatz.



WORMSER KIRCHE



Das **Stift und Kloster St. Paulus**, ab dem Jahr 1002 erbaut, findet sich inmitten von Worms und ist ein Ort der Ruhe in der quirligen Stadt. Die Stiftskirche wurde ursprünglich als dreischiffige Pfeilerbasilika erbaut, und die steinernen Kuppelhelme der beiden Heidentürme geben der Kirche ihr besonderes Gesicht. Heute ist St. Paulus ein Dominikanerkloster und Ausbildungsort (Noviziat) der Norddeutschen Dominikanerprovinz Teutonia.

Kontakt

Dominikanerkloster St. Paulus
Pater Ludger A. Fortmann OP, Prior
Paulusplatz 5, 67547 Worms
Tel.: 06241 920400, E-Mail: pater.ludger@gmx.de

Tipp für Kulturfreunde

Im Innern des Klosters befindet sich ein zauberhafter Innenhof, der normalerweise für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Zu den Klosterkonzerten jedoch gestatten die Dominikaner den Zugang zu der grünen Oase, die allein schon eine Reise wert ist:

www.dominikaner-worms.de



SPEZIELLE ANGEBOTE

RUND UM DIE HEIDENTURMKIRCHEN



Für das leibliche Wohl

Hier erhalten Gäste, passend zur Jahreszeit und aus regionalen Produkten, einen leckeren „Heidenturmeller“ – bitte nachfragen:

Stöckbauers Weinkastell auf dem Dittelsheim-Heßlocher Kloppberg, der höchsten Erhebung im Wonnegau, bietet neben Peggy Stöckbauers ambitionierter Küche und heimeliger Wohnzimmer-Atmosphäre eine Sommerterrasse und den grandiosen Blick über die sanfte rheinhessische Weinlandschaft.

Öffnungszeiten: Mi.–So. ab 17 Uhr; So. 12–14 Uhr; Mo.–Di. Ruhetag
Kloppbergstraße 1, 67596 Dittelsheim-Heßloch, Tel.: 06244 57111

www.stoeckbauers-weinkastell.de

Bei den lokalen Metzgern gibt es das typische rheinhessische Vesper („Worscht, Weck unn Woi“) – ideal zum Picknick an den Heidenturmkirchen.

Die Wormser Heidenturmkirche liegt im Stadtzentrum. Rundum finden sich viele Möglichkeiten zur kulinarischen Einkehr mit rheinhessischen Spezialitäten.



Für das geistige und spirituelle Wohl

Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Heidenturmkirchen freuen sich über Interesse an einem geistlichen Gespräch oder einer Meditation. Nicht immer ist dies spontan möglich, aber bitte probieren!

Führungen werden auf Wunsch und nach Anmeldung in der Dittelsheim-Heßlocher Heidenturmkirche von Pfarrerin Rita Schaab (Tel.: 06244 99963) und in Guntersblum von Pfarrer Johannes Hoffmann (Tel.: 06249 8479) durchgeführt. Sie können auch gerne am Pfarrhaus klingeln!

Die Dominikaner in der Kirche St. Paul in Worms bieten ein ambitioniertes Konzertprogramm in der spirituellen Atmosphäre der Kirche. Sie laden zu Kirchen- und Kreuzgangkonzerten, Kreuzganggesprächen und Glaubenskursen. Auch zum Morgen- und Abendgebet laden die Patres ein.



Kultur und Sport: mit den Rheinhessen-Walkern auf Tour

Die Rheinhessen-Walker bieten sportliche Touren ab den Heidenturmkirchen, mit spannenden Geschichten zu den Geheimnissen der Region:

- ab Alsheim in die umliegenden Weinberge mit den Alsheimer Hohlwegen,
- ab Guntersblum in die Weinberge bis zur Kirchenruine in Hangen-Wahlheim,
- ab Dittelsheim-Heßloch auf dem Pilgerpfad bis zum Steinlabyrinth bei Framersheim.

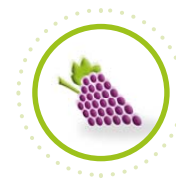
Es besteht die Möglichkeit, während der Tour zu vespern oder im Anschluss bei einem Winzer einzukehren.

Kontakt: rheinhessen-walker@web.de oder www.rheinhessen-walker.de



„FÜR MICH IST UNSERE
ALSHEIMER HEIDENTURMKIRCHE
VERTRAUTE UND GELIEBTE
HEIMAT MIT INTERESSANTER
GESCHICHTE.“

Melitta Schleich, Kultur- und Weinbotschafterin



Genießer-Tipp fürs Wochenende

Winzerin Melitta Schleich und ihre Kolleg/innen der rheinhessischen Kultur- und Weinbotschafter/innen bieten Kurzurlaub für Genießer: „Heidenturm-Wochenende“ (ab 6 Personen)

- Freitagabend: gemütliche abendliche Weinprobe mit Vesper in einem rheinhessischen Weingut
- Samstag: Heidenturm-Kirchenführung („Von Kreuzfahrern, ehrwürdigen Steinen und Nieswurz“) mit einem spritzigen rheinhessischen Wein im Glas
- Vorschläge und Kartenmaterial für eine Samstagswanderung inklusive Winter-espertüte, reichlich gefüllt mit „Worscht, Weck unn Woi“ (und Mineralwasser)
- 45,00 Euro pro Person

Die Kultur- und Weinbotschafter/innen helfen auch bei der Suche nach einer passenden Übernachtung und der Organisation des Transfers nach der Weinprobe.

Kontakt: Melitta Schleich, Tel.: 06249 5192, schleich-wein@t-online.de



So finden Sie die rheinhessischen Heidenturmkirchen

Alsheim:
Mühlstraße 23, 67577 Alsheim

Dittelsheim-Heßloch:
Hauptstraße 7, 67596 Dittelsheim-Heßloch

Guntersblum:
Kirchstraße 2, 67583 Guntersblum

Worms:
Paulusplatz 5, 67547 Worms



= Rhein Hessischer Jakobsweg

„DIE HEIDENTURMKIRCHEN SIND FÜR MICH
GLÜCKSFALL UND HERAUSFORDERUNG
ZUGLEICH! IN RHEINHESSEN HABEN WIR
DAMIT EIN WEITERES KULTURTOURISTISCHES
HIGHLIGHT MIT HOHER AUTHENTIZITÄT,
DAS IST DER GLÜCKSFALL. DIE HERAUS-
FORDERUNG! DIE ENTWICKLUNG DER
HEIDENTURMKIRCHEN ZU LEBENDIGEN
ORTEN DER EINKEHR UND DER BEGEGNUNG,
VON DENEN KIRCHE UND REGION
NACHHALTIG UND GLEICHERMASSEN
PROFITIEREN.“



Stefanie Jung, freie Journalistin und Autorin



Nützliche Kontaktadressen

www.heidenturmkirchen.de

Informatives zu Geschichte und Sanierung der Heidenturmkirchen.

www.rheinhessen.de

Aktuelles zu Kultur und Freizeitangeboten in ganz Rheinhessen. Empfehlenswert: der Newsletter!

www.rheinhessen-evangelisch.de/dekanat_worms_wonnegau/gemeinden/alsheim.htm

Infos zur Evangelischen Kirchengemeinde Alsheim.

www.evangelische-kirchengemeinde-dittelsheim-hessloch.de, www.heidenturm.de

Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde Dittelsheim-Heßloch für Erwachsene und Kinder.

www.guntersblum-evangelisch.ekhn.org

Infos zur Evangelischen Kirchengemeinde Guntersblum.

www.dominikaner-worms.de

Unter „Aktuelles“ sind alle Termine von Konzerten und Kreuzganggesprächen zu finden.

www.rheinhessen.de/kultur_und_weinbotschafter.html

Informationen zu Angeboten und Ausflügen der Kultur- und Weinbotschafter/innen.

www.jakobusgesellschaft.eu

Informationen rund ums Pilgern und den berühmten Jakobsweg in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

Kontakt: Roland Zick pilgerzick@web.de, Tel.: 06757 1334,

Hildegard Becker-Janson hibeja@web.de, Tel.: 06732 963981

www.rheinhessen-walker.de

Näheres zu Nordic-Walking-Touren zu den Heidenturmkirchen und in die Umgebung.



Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) Referatsgruppe Bauwesen, Dipl.-Ing. Georg Weber

Förderer:

Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN),
Land Rheinland-Pfalz (Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur),
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäischen Union

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Stabsbereich Öffentlichkeitsarbeit der Kirchenverwaltung der EKHN, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt
Tel.: 06151 405289, Fax: 06151 405441
info@heidenturmkirchen.de, www.heidenturmkirchen.de

Kooperationspartner:

Rheinhessen-Touristik GmbH
Rheinhessen Marketing e.V.
Gemeinden Alsheim, Guntersblum, Dittelsheim-Heßloch
Stadt Worms

Konzeption & Erstellung:

media k GmbH, Bad Mergentheim

Redaktion, Recherche & Text:

Dr. Karin Drda-Kühn (verantw.) und Saskia Schmidt

Gestaltung:

Ingo Thiel, Frankfurt a. M.

Bildnachweis:

media k GmbH, Bad Mergentheim,
Gottstein & Blumenstein Architekten BDA und alle Autoren
Friederike Schaab

ISBN: 978-3-00-036521-8

Wachstum durch Innovation – EFRE



Rheinland-Pfalz



Diese Veröffentlichung wurde von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und vom Land Rheinland-Pfalz kofinanziert.